



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Ruth Müller, Sabine Gross, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und Fraktion (SPD)

Erfolge in der privaten Wärmewende absichern: Bayern als größten Profiteur des Wärmepumpen-Booms erhalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die positiven Wirkungen und bisherigen Erfolge des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in Bayern schriftlich und im zuständigen Ausschuss mündlich zu berichten.

Hierbei soll auf folgende Punkte eingegangen werden:

- die wirtschaftlichen Effekte der Förderung auf die bayerische Wärmepumpenbranche, insbesondere hinsichtlich verstärkter Auftragslage, wachsender Beschäftigung, neuer Investitions- und Innovationsdynamiken bei Herstellern, Zulieferern, Handel und Handwerk sowie insbesondere auch auf die gestiegene Wertschöpfung im ländlichen Raum
- die finanziellen Vorteile bayerischer Hauseigentümer durch bisher abgeflossene Fördermittel sowie deren Beitrag zur Modernisierungsbereitschaft respektive zur privaten Energiewende im Eigenheim
- die Vorteile für effizientes und klimafreundliches Heizen für bayerische Hausbesitzer und Mieter
- den Beitrag der Förderung zur Stärkung von Bayerns Vorreiterrolle bei erneuerbarer Wärme und zur Erreichung der bayerischen Klimaziele im Gebäudesektor
- die Bedeutung der Förderung für Bayerns technologische Führungsposition, Innovationskraft und Standortattraktivität im Wärmesektor im Vergleich zu anderen Bundesländern und internationalen Wettbewerbern

Begründung:

Das GEG hat sich in Bayern als zentraler Motor der Wärmewende erwiesen. Durch sie konnten bisher zahlreiche Hausbesitzer bei der energetischen Modernisierung ihrer Eigenheime unterstützt werden. Im Jahr 2024 flossen 570,7 Mio. Euro Bundesmittel nach Bayern – fast ein Fünftel der bundesweiten Fördersumme. Im ersten Halbjahr 2025 kamen bereits weitere 410,6 Mio. Euro hinzu.

Diese Investitionen haben erheblich zur wirtschaftlichen Entwicklung beigetragen: In der bayerischen Wärmepumpenindustrie arbeiten rund 5 500 Beschäftigte mit einem Jahresumsatz von über einer Milliarde Euro. Unternehmen wie Wolf, AIT oder Glen Dimplex sind wichtige Arbeitgeber, insbesondere im ländlichen Raum. Auch

Handwerksbetriebe, Zulieferer und der Fachhandel profitieren von der gestiegenen Nachfrage nach klimaschonenden Heizsystemen.

Mit rund 200 000 installierten Wärmepumpen präsentiert sich Bayern bisher als Vorreiter bei erneuerbarer Wärme. Wärmepumpen waren im ersten Halbjahr 2025 erstmals die meistverkaufte Heizungsart in Deutschland – ein Erfolg, der maßgeblich durch die GEG-Förderung ermöglicht wurde. Diese positive Entwicklung trägt nicht nur zur Erreichung der bisher eher schwieriger zu erreichenden Klimaziele im Gebäudesektor bei, sondern stärkt auch die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bayern.

Um die zukünftige Ausgestaltung der Förderpolitik auf eine solide Informationsbasis zu stellen, ist es daher wichtig, die erreichten Fortschritte und positiven Wirkungen der GEG-Förderung in Bayern umfassend zu dokumentieren und zu bewerten.